

Einladung zum Satellitensymposium

am 23.05.2016 im Rahmen des 119. Deutschen Ärztetages in Hamburg



Weitreichende Veränderungen in unserer Gesellschaft und in unserem Gesundheitssystem (demographischer Wandel, Multimorbidität, Ökonomisierung, Versuche der Kostenkontrolle u.v.m.) haben unmittelbaren Einfluss darauf, wie die stationäre Patientenversorgung organisiert und praktiziert wird. Ein großer Teil der Assistenzärztinnen und -ärzte klagt über die zunehmende Arbeitsverdichtung, die mangelnden Ressourcen für unsere ärztliche Weiterbildung und die schwierige Vereinbarkeit unseres Berufes mit dem Familienleben und dem wissenschaftlichen Arbeiten. Neben dieser Unzufriedenheit mit den unmittelbaren Arbeitsumständen befürchten viele junge Kolleginnen und Kollegen eine Verschlechterung der medizinischen Versorgung unserer Patienten – zentrale Aufgabe unserer täglichen Arbeit.

Mit dem Anliegen, auf diese Missstände aufmerksam zu machen und dabei die Stimmen aller ärztlichen Berufsgruppen zu bündeln, haben sich im November 2013 eine Vielzahl von Nachwuchsgruppen deutscher medizinischer Fachgesellschaften und Berufsverbände zum Bündnis JUNGE ÄRZTE zusammengeschlossen (<http://www.bjae.de>). Das Bündnis JUNGE ÄRZTE hat in mehreren Positionspapieren die Kritik an ausgewählten Konfliktfeldern formuliert, Lösungsmöglichkeiten diskutiert und Forderungen aufgestellt. So sind u.a. Positionspapiere zur zunehmenden Arbeitsverdichtung im Gesundheitssystem, zur Vereinbarkeit von Klinik und Forschung und von Familie und Beruf entstanden.

Am kommenden **119. Deutschen Ärztetag in Hamburg (24.-27.05.2016)** wird das Bündnis JUNGE ÄRZTE erstmals Gelegenheit haben, im Rahmen eines Satellitensymposiums am 23.05.2016 nachmittags mit einem eigenem Programm und prominenten Teilnehmern die o.g. Konfliktfelder zu diskutieren. Als Themenkomplexe sind „Arztsein in Zeiten der Arbeitsverdichtung“, „Kind und Klinik – geht nicht gibt's nicht“ und „Forschung und Weiterbildung – Wie geht das zusammen?“ vorgesehen.

Als Diskussionsteilnehmer sind neben Kolleginnen und Kollegen aus dem Bündnis JUNGE ÄRZTE Vertreter der Bundesärztekammer, der Hochschulmedizin in Deutschland, der gesetzlichen Krankenversicherung, des Deutschen Pflgerates und der Deutschen Forschungsgesellschaft geladen.

BDI und DGIM unterstützen die Bestrebungen ihrer Mitglieder in Weiterbildung und des Bündnis JUNGE ÄRZTE, für eine Verbesserung ihrer Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen einzutreten, und vergeben daher jeweils 10 Reise-Stipendien.

Weitere Informationen sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.dgim.de und www.bdi.de.

Ein Eintreten für bessere Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen ist in unser aller Interesse! Für ein erfolgreiches Symposium ist es dabei besonders wichtig, dass diejenigen, um deren Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen es geht, zahlreich vertreten sind! Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sind daher herzlich zur Teilnahme an dem Symposium eingeladen! Lassen Sie uns gemeinsam diese einmalige Gelegenheit nutzen, im Rahmen des kommenden Deutschen Ärztetages unsere Kritik vorzutragen und Lösungsansätze mit Entscheidungsträgern aus verschiedenen Bereichen der medizinischen Versorgung zu diskutieren!

Dr. med. Matthias Raspe

Stellv. Sprecher der Jungen Internisten der DGIM

Dr. med. Alexis Michael Müller-Marbach

Sprecher des Bündnis JUNGE ÄRZTE
Sprecher der Jungen Internisten der DGIM

Dr. med. Kevin Schulte

Sprecher des Jungen Forums des BDI

www.jungeaerzte.de

Bündnis JUNGE ÄRZTE ist ein Zusammenschluss der Vertreter der jungen Ärzte (Assistenzärzte/innen und junge Fachärzte/innen) folgender Verbände und Fachgesellschaften: Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V. (BDC), Berufsverband Deutscher Internisten e.V. (BDI), Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. (BVA), Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V. (BVDD), Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGAI), Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V. (DGIM), Deutsche Gesellschaft für Neurologie e.V. (DGN), Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN), Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ), Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (DGOU), Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG), Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie e.V. (DGNC), Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. (DGHNO), Deutsche Röntgengesellschaft e.V. (DRG), German Society of Residents in Urology (GesRU).

Ziel und Aufgabe des Bündnisses ist es, die Patientenversorgung nach modernen und ethischen Gesichtspunkten zu verbessern und Berufsbedingungen für eine Medizin der Zukunft zu gestalten. Um dies gemeinsam zu erreichen fand im Dezember 2013 der Zusammenschluss in Berlin statt.

Adresse: Bündnis JUNGE ÄRZTE · c/o Berufsverband Deutscher Internisten e.V. · Postfach 15 66 · 65005 Wiesbaden